

Zusammenarbeit von Liska und Levke

Geschichte: Gute Nacht Geschichte

„Der stille Streit“

Es war einmal eine Welt, die in 2 große Clubs geteilt wurde. Der eine, der Bärenclub, wurde von dem großen Bären geleitet. In diesem hatte jeder das gleiche. Da hatte keiner ein wirkliches Eigentum, sogar die Süßigkeiten haben jedem ein bisschen gehört. Der andere Club, der Adlerclub, wurde von dem großen Adler geleitet. Bei ihm hatte jedoch jeder sein Eigentum. Dieses Eigentum gehörte nur dem Einzelnen und er musste es auch nicht teilen. Da die beiden Clubs verschiedene Ansichten hatten, entstand eine sehr große angespannte Lage. Die Tiere auf der ganzen Welt hatten Angst. Angst davor, dass sie diese Gefahr nicht überleben würden.

Bevor diese beiden Clubs aber entstanden, hatte die Welt einen großen Streit. Das Land der Gemsböcke wollte die anderen Tiere nicht akzeptieren, obwohl doch eigentlich alle Tiere gleich wichtig sind. Deshalb haben die Gemsböcke viele der anderen Tiere sehr verletzt und viele sind wegen ihnen auch gestorben. Weil sie der Tierwelt so viel Leid und Schrecken angetan haben, sollten diese in Zukunft kontrolliert werden, damit sie nie wieder so einen Streit anfangen würden. Darum hat man die Gemsböcke geteilt. Die eine Seite wurden dem Adler gegeben und die andere dem Bären. Diese Teile wurden dann Mitglieder der Clubs. Die Gemsböcke waren also getrennt und lebten auf verschiedenen Seiten, auch Familien wurden dabei getrennt. An der Grenze zwischen den Gemsböcken wurde ein Zaun gebaut. Aufgrund des Zaunes hatten die Gemsböcke wenig Kontakt zur anderen Seite, er wurde von vielen auch als Vorhang des stillen Streits gesehen, der kurz nach dem großen zweiten Weltstreit begann. „Stiller Streit“ wurde er genannt, da nie jemand gesagt hat, dass sie wirklich streiten, aber ein Streit war es irgendwie trotzdem. Man muss aber wissen, dass diese Streits nicht solche waren, wie sie manchmal in Familien auftreten, sondern solche, bei denen auch viele Tiere starben. Somit ging von diesen Streits eine große Gefahr aus. Gestritten wurde darum, wer der coolere war, denn beide wollten die Besseren sein.

Im Bärenclub musstest du genau die Meinung des Clubs haben und wenn du sie nicht hattest oder sogar der Meinung des andren Clubs warst, so konntest du nicht einfach den Club wechseln. Nein, du bliebst in deinem Club, wurdest jedoch zusätzlich von den anderen Bären ausgeschlossen oder eingesperrt. Im Adlerclub durften die Tiere dann nicht mehr ihrer Arbeit nachgehen, wie zum Beispiel der Schauspielerei. Die Bären erhofften sich, dass alle Tiere so dachten wie sie und viele Tiere hatten wegen der genannten Folgen auch nicht den Mut, Widerstand zu leisten. Außerdem wollten die Clubs beide das beste und schönste Leben haben, indem sie zum Beispiel mehr Essen oder Baumittel hatten. Sie wollten auch die besseren Erfolge im Ausdenken von den größten und kompliziertesten Ereignissen haben, wie zum Beispiel die Reise zum Mond, welche von dem Adler durchgeführt wurde. Doch diese Clubs versuchten nicht nur in diesen Bereichen der Bessere zu sein, sie bauten auch immer mehr Waffen und Bomben. Keine Wasserpistolen oder Wasserbomben, wo man ganz viel Spaß mithaben kann, sondern solche Gefährlichen, die viele Tiere verletzen und umbringen können. Der Adlerclub stellte immer mehr Waffen her und der Bärenclub wollte mithalten, weil sie ja selbst mächtiger sein wollten als der andere Club. Doch die Bären

schafften es nicht und verloren deshalb ganz viel Geld, weil sie alles in den Bau dieser Waffe gesteckt hatten. In dem Bärenclub hatten die Tiere deshalb kein schönes Leben, da viele zum Beispiel zu wenig Essen hatten. Die Waffen, haben die Angst vor einem richtigen Streit, in dem gegeneinander gekämpft wird, in der ganzen Tierwelt verschlimmert. Alle hatten Angst. Da es aber Clubs waren, waren natürlich noch andere Tiere mit in diesen. Im Club der Adler waren Tiere, die an der Seite des Adlers für ihre Freiheit und ihr Eigentum kämpften. Sie stritten gegen die Tiere im Bärenclub. In diesem Club waren Tiere, die Freunde des Bären waren und diese halfen ihm immer. Hier spielt auch wieder der Zaun im Land der Gemböcke eine Rolle. Dieser galt wie gesagt als Vorhang des stillen Streits und war daher sehr wichtig. Er trennte nicht nur die Gemböcke und die Clubs, sondern veränderte auch die Sicht der Welt. Denn wenn die kleinen Gemböcke nicht durchschauen konnten, so konnten es auch nicht die großen starken Bären. Sie konnten nicht sehen, was auf der anderen Seite alles so genau passierte. Die Welt teilte sich, weil viele Tiere sich den Clubs anschlossen, doch einige andere Tierreiche wollten nicht in die Clubs eintreten. Sie wollten sich aus dem stillen Streit heraushalten und unabhängig von diesem Handeln bleiben. Doch die Clubs wollten immer größer werden und versuchten deshalb diese Tiere in ihre Clubs zu holen. Aus diesem Grund versuchten die anderen Tiere die Clubs aufzulösen. Sie fingen aber auch große Streits mit anderen Tieren an und auch in den eigenen Reihen kämpften sie gegeneinander. Die Clubs wollten nämlich noch den Stier, den Elefanten, den Löwen und das Lama als Mitglied haben, welche große Bereiche der Tierwelt einnahmen. Die Tiere, weshalb es diese Kämpfe überhaupt gab, trafen allerdings nie aufeinander. Diese Kämpfe waren auch Kämpfe, die eigentlich für sie ausgeführt wurden.

Ein bekannter, sehr gefährlicher Streit, war auch im Tierreich der Schwarzbären. In diesem Streit griff die eine Seite von dem Tierreich, die andere Seite an, da diese der Ansicht des Adlers war und sie selbst die Ansicht der Bären hatte. Die Bären und die Drachen kämpften mit ihnen gegen die andere Seite. Aus diesem Grund schickte der Adlerclub viele Mitglieder zum Helfen zu den anderen Schwarzbären. Vor allem die Adler selbst waren sehr viele, die neben ihnen kämpften. Nach einem längeren hin und her, schlossen der Bärenclub und der Adlerclub einen Waffenstillstand. Da waren schon fünf Millionen, also sehr viele Tiere, tot. Dieser Streit sorgte auch dafür, dass die angespannte Lage zwischen den Clubs stärker wurde und die Angst noch weiter stieg. Das Tierreich selbst, ist bis heute noch abgetrennt. Doch es gab auch andere Kämpfe von den Clubs. In einem anderen Fall stritt ein Club besonders mit und unterstützte deren Seite sehr stark, während der andere Club eher weniger stark deren Seite unterstützte. Dies war zum Beispiel im Krokodil-Streit und im Bären-Schneeleoparden-Streit so. Eine andere Art von Auseinandersetzung, war auch der 6-Tage-Streit in dieser Zeit. In diesem Konflikt unterstützten die Clubs nur die Streitgruppe. Da die Bären ihre sehr starke und feste Meinung hatten, versuchten sie Versammlungen auf der Straße aufzulösen. Die Tiere, die im Bärenclub auf die Straße gingen, wollten ihre Meinung zeigen, weil sie selbst auch Eigentum haben wollten und ihre Lebenslage als schlecht empfanden, weil sie so wenig Geld hatten und so wenig Reisen konnten. So ging die Seite der Gemböcke auf die Straße, die dem Bärenclub angehörten, damit sie den Zaun abbauen und die Wildpferde und die Wildkatze dafür, dass sie in ihrem Tierland mitbestimmen dürfen. Die Bären versuchten, mit Panzern ihre Clubgestaltung zu schützen und verletzten dabei wieder viele dieser Tiere und

viele sind auch wieder gestorben. Die Adler griffen andere Tiere an, um diesen, ihre Meinung zum Eigentum klar zu machen.

Aber nach dieser ganzen Zeit, in der, die beiden Clubs sich nicht begegneten, trafen sie dann doch aufeinander. Es entstand eine Krise und sie standen kurz davor, einen Kampf gegeneinander zu beginnen. Sie hätten dabei die gefährlichsten Waffen der Tierwelt eingesetzt. Dieser Konflikt war der Höhepunkt in der Zeit des stillen Streits. Die Waffen, die eingesetzt worden wären, hätten einen dritten Weltstreit ausgelöst, wie die Gemsböcke ihn damals angefangen hatten, nur das dieser noch viel größere Folgen gehabt hätte. Beide Clubs hatten viele normalen Waffen, wie Pistolen, aber sie haben auch viele Bomben hergestellt. Eine dieser Bomben hatte bereits einmal 10.000 Tiere getötet. Und genau vor dieser Art Waffe hatte die Tierwelt so eine große Angst. Die Tierkinder lernten deshalb damals neben Mathe und Deutsch auch, wie man sich vor so einem Bomben- Angriff schützen könnte. Sie sollten sich hierbei unter den Schultischen verstecken. Der Chef des Adlerclubs erkannte das Problem schon früh in der Zeit des stillen Streits und meinte, dass das Herstellen dieser Waffen die Gefahr bringt, dass alle Tiere sterben würden. Die Geschichte der Tierwelt würde in dem Moment enden, in dem sie benutzt werden würden. Obwohl er das sagte, stellten beide Clubs weiter diese Waffen her, weil sie besonders zur Abschreckung wichtig war. Sie wollten zeigen, dass sie zurückschlagen könnten, wenn sie angegriffen werden würden. Zum Glück konnte dieser Streit gerade noch abgewendet werden, obwohl die Bären schon Raketen auf die Adler gerichtet hatten. Daraufhin kamen sich die Clubs näher und in dieser Zeit wurden sogar Teile dieser gefährlichen Waffen abgebaut. Alle wollten diese nicht weiterverbreiten und gaben sich gegenseitig eine Versicherung, dass sie nur eine bestimmte Anzahl davon besitzen dürften. Viele Tiere begannen daraufhin wieder auf die Straße zu gehen und wollten dort zeigen, dass sie sich für den weiteren Abbau der Waffen einsetzen. Trotz allem hatten aber viele Angst, dass der große Konflikt zwischen den Bären und den Adlern doch noch los geht und dann der „stille Streit“ zu einem Streit werden würde, den keiner überleben würde. Dass die Tiere sich entspannen und mit weniger Angst leben konnten, verdankten sie einem mächtigen Tier der Bären. Der Spitzname des Bären war Gorbi. Dieser hat sich mit zwei der mächtigsten Adler langsam anvertraut und so die Chance gebracht, dass die beiden Clubs inzwischen friedlich zusammenleben können. Der ganze stille Streit ging 43 Jahre lang. Nach diesen Jahren voller Angst, schlossen dann 32 Stierländer, der Adler und der Bison ein Versprechen ab und mit diesem waren der Streit und die Trennung des Stiers beendet und viele Tiere konnten ab diesem Moment, immer ein bisschen mitbestimmen. Kurz bevor das passierte, schafften es die Gemsböcke auch, dass sie wieder ein Tierreich sein durften. Ein Jahr nach dem Versprechen, wurde der Club des Bären aufgelöst und die Tierländer wurden zu eigenständigen Tieren, oft ohne Meinungsdruck. Diese hatten auch wieder Eigentum. Der stille Streit ist zum Glück nie zu einem Streit der Mächte geworden, die sonst die ganze Tierwelt zerstört hätten, aber dennoch hatte jedes Tier Angst um sein Leben. Doch die Welt gewann auch, denn sie haben Tierrechte bekommen, wie Mitbestimmung und ihre eigenen Süßigkeiten. Und nur weil sie den Streit abwenden konnten und diese Waffen nicht benutzt worden sind, leben die Tiere bis heute! Doch ist die Gefahr wirklich verbannt?

Tierübersicht:

Club: Bündnis mit anderen

Bären: UdSSR

Adler: USA

Gemsböcke: Deutschland

Schwarzbären: Korea

Drachen: China

Krokodil: Vietnam

Schneeleopard: Afghanistan

Wildpferde: Ungarn

Wildkatze: Tschechoslowakei

Stier: Europa

Elefant: Asien

Löwe: Afrika

Lama: Latein-Amerika

Bison: Kanada